

Liebe Wolfhager Bürgerinnen und Bürger,

Neues aus der Stadtpolitik? - **Fehlansage**. Derzeit finden coronabedingt keine parlamentarischen Sitzungen statt. Videokonferenzen oder Ähnliches sind aufgrund des z. T. noch auf dem Niveau eines Entwicklungslandes befindlichen Breitbandnetzes leider nicht möglich. **Das ist Wolfhagen 2021.**

Hier nun, wie In der letzten Ausgabe angekündigt, detailliertere Auszüge aus unserem **Programm für Wolfhagen von 2016-2021:**

Haushalt/Wirtschaft/Finanzen:

Ohne Moos nichts los. Diesen Spruch kennt wohl fast jeder. Er passt sowohl für den Privat- als auch für den kommunalen Haushalt. **Woher kommen die Einnahmen der Stadt?** Überwiegend aus Steuern. Die direkt von der Stadt zu beeinflussenden Steuern stellen insbesondere die **Grundsteuer** und die **Gewerbesteuer** dar. Im Gegensatz zu Verwaltung sowie **CDU und SPD**, die in den vergangenen Jahren immer wieder die **Steuersätze erhöht** haben, verfolgt das BWB das Ziel, die Steuereinnahmen dadurch zu erhöhen, dass mehr Steuerzahler, also Gewerbetreibende und Bürger, durch eine attraktive Standortpolitik mit **moderaten Steuersätzen** sich in Wolfhagen ansiedeln bzw. in Wolfhagen und den Stadtteilen bleiben.

Wir halten es für sinnvoll, **mittelständische Betriebe**, die ihre Steuern in Wolfhagen bezahlen, zu fördern und **nicht Großkonzerne**, wie im Hiddeser Feld anzutreffen, die entweder **gar keine Steuern** oder den Großteil am Konzernsitz, im schlechtesten Falle im **Ausland** zahlen. Wir werden uns deshalb dafür einsetzen, die **Wirtschaftsförderung für mittelständische Betriebe künftig erheblich zu steigern.**

Auch die **Grundsteuersätze** wurden in der Vergangenheit **gegen unsere Stimmen** immer wieder erhöht. Das betrifft nicht nur Hauseigentümer, sondern auch Mieter, ist also **unsozial**. Hier gilt das gleiche wie für das Gewerbe: Wenn sich mehr Menschen in Wolfhagen und Stadtteilen ansiedeln oder nicht wegziehen, steigt auch das Aufkommen der Grundsteuer. Deshalb wollen wir erreichen, dass ein **Wohnbauförderprogramm für junge Familien und Senioren** aufgelegt wird.

Und woher soll das Geld für die Programme kommen? Nun, wir sehen bei einem Haushaltsvolumen von mittlerweile über **30 Millionen Euro** genug Sparpotenzial, vor Allem bei den Verwaltungs- und Personalkosten: Wenn dort **nur 2 %** eingespart würden, wären gut **600.000 Euro** für Förderungen verfügbar. Das haben wir immer wieder gefordert, leider hat die Verwaltung sich mit unseren Forderungen nie ernsthaft auseinandergesetzt. **Leider.**

Soziales:

Auch aufgrund der o. g. aktuellen Fokussierung auf **Großkonzerne**, die überwiegend **Billiglöhne** zahlen, hat die Stadt Wolfhagen einen hohen Anteil im Bereich der sozialen Leistungen zu tragen, wodurch der städtische Haushalt zusätzlich belastet wird. Eine Förderung von **mittelständischen Betrieben**, die Facharbeitskräfte zu fairen Löhnen beschäftigen, kann den Anteil an Sozialhilfeempfängern reduzieren.

Bezahlbare Kindertagesstätten und eine aktive Standortpolitik für **Ärzte und Fachärzte** sichert die Gesundheitsförderung von **Kleinkindern bis hin zu Senioren** und hilft zudem, den demografischen Wandel in unserer Stadt aktiv zu gestalten.

Darüber hinaus setzen wir uns seit jeher für **eine Integration** von Migranten in allen Bereichen der Gesellschaft und **gegen Parallelgesellschaften** ein.

Einladung:

Am 16. Februar 2021 ab 20.00 Uhr möchten wir Ihnen in einer Video- und Telefonkonferenz unsere Ziele für Wolfhagen vorstellen und stehen auch für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Anmeldungen bitte per Mail an vorstand@bwb-wolfhagen.de. Sie erhalten dann die Zugangsdaten.